

1

Aus dem Leben der Familie Tokio Hotel. Heute: Bandprobe & andere Katastrophen.

„Ich geh da nicht hin!“, schallte es aus dem Wohnzimmer der Familie Kaulitz. „Bill, früher oder später *musst* du zum Friseur!“, entgegnete seine Mutter. „Aber nicht heute“, keifte er leise und verbissen zurück. Sie versuchte ihn zu überzeugen: „Weißt du noch, als du letztes Jahr diese Warze an der Schläfe hattest? Da wolltest du doch auch nicht gleich zum Arzt und erst mal warten, bis sich das Problem von alleine erledigt. Und dann wurde sie größer und größer und... na ja du weißt ja.“ - „Es geht hier um meine *Haare*...“ - „Außerdem...inzwischen ist die Schläfe doch wieder warzenfrei und du müsstest sie gar nicht mehr mit den Haaren verdecken...“ „Mamaaaa...“, verbot er ihr das Wort. Dabei hätte ihm das Gesagte gar nicht weiter peinlich sein müssen, schließlich war sonst keiner im Raum. Mal abgesehen vom Oberbeleuchter, der seine Installationen für die Tokio Hotel-Homestory testete, und dem diese Woche aktuellen Moderator von „Top of the Pops“. Dem bot Mama Apfelkuchen mit Zuckerkruste an. Bills Lieblingskuchen, wie sie sagte. Weil Bill doch „so ein Süßer ist.“ Bill bat darum, diesen Satz nicht für die Homestory zu verwenden. Der Moderator nickte beiläufig, während er konzentriert in seinem Notizblock kritzelte. Das würde wieder ein tolles Interview werden... Mehr davon aber ein andermal.

Später war Probe. Wie immer mit Hindernissen. Georg hat erst nächste Woche Fahrprüfung, also mussten Tom und Bill wieder auf den Bus ausweichen. Ihre Mutter hatte leider das Auto in Beschlag genommen. Schwesterchen muss ja unbedingt in den Kindergarten *gefahren* werden. Mit dem Auto! „Wer von uns sind denn hier bitte die Rockstars“, dachte Bill kurz bei sich, fand sich kurz darauf dennoch an der Bushaltestelle wieder. Dort stand schon sein Bruder Tom. Neben dem ein Marshallturm. Dann kam schon der Bus. Es dauerte eine Weile, bis der Busfahrer die Rollstuhlfahrerrampe für das Marshallstack ausgefahren hatte, als Bill bemerkte, dass Tom vergessen hatte, die Rollen an seiner Box zu montieren. „Wie sind die Boxen denn überhaupt ohne Rollen bis hier her gekommen?“ – „Na der Typ von dem Fernseheteam hat mich und mein Zeug eben bis hier her mitgenommen, und dann hab ich gewartet, weil wir doch den Bus nehmen wollten.“ Bill unterdrückte seinen Wutkrampf, denn er hatte in der Apothekeumschau

gelesen, Wut führe zu Haarausfall. „Hammer's bald?“ fragte der Busfahrer in die Runde. Bill ließ Tom seinen Kram alleine in den Bus hieven, stempelte derweil seine Streifenkarte ab und schwatzte dem Busfahrer sowie allen Fahrgästen Autogramme auf.

Angekommen im Bandübungsraum, der etwas außerhalb von Magdeburg lag, zog „Drinni“ Bill erst mal die Jalousien runter, um nicht von Anblick unberührter Natur gestört zu werden. Da draußen gab es Froschteiche, Laubwälder und andere unbetonierte Aussichten. Ekelhaft. Dann war die Band bereit zu proben. Bill entwickelte eine neue Technik, seine Finger zu spreizen, ohne dass es schwul aussah. Tom wollte nach den Strapazen, die sein Verstärker im und am Bus erlitten hatte, erst einmal unverstärkt spielen und übte erneut den A-Dur-Akkord. Gustav zeigte stolz sein neues Metallica-T-Shirt vor, was ihm seine Mutter eben rechtzeitig zur Probe gerade noch gebügelt hatte. Georg öffnete ab und zu die Tür, ließ neue Groupies rein und schickte alte raus. Tom hielt es nicht für nötig, sich zwischen dem Sex immer wieder etwas anzuziehen, deswegen spielte er die ganze Probe nackt. „Huhuuu“, tönte es irgendwann gellend durch die Tür, und schon stand Gustavs Mutter im Raum. Die brachte Kekse und Müllermilch vorbei. Da zog sich Tom doch mal anstandshalber eine Unterhose an. Als seine Mutter wieder weg war, scherzte Gustav über Tom, dass man ohne Erektion eigentlich keinen Sex haben könne und die Presse wohl etwas falsch mitgekriegt hätte, was die 25 Mädels anging, mit denen Tom Freundschaftsarmbändchen getauscht hatte. Tom war beleidigt und stellte Gustavs Qualifikation als Bassist in Frage. Gustav stellte fest, dass *Georg* der Bassist war. Tom quittierte das mit einem „is mir auch schon egal“, schmiss seinen Marshall an und schrammelte 18 Minuten lang einen E-Moll-Akkord. Dann stimmte er seine Gitarre. Plötzlich kratzte etwas Aufdringliches durch den Raum: „I may be smaaaall, I may look sweeeet“, und Tom ging an sein Handy. Es war die Plattenfirma. Die vermittelte Bill einen Endorsement-Deal mit L'Oreal. Die anderen waren daraufhin ziemlich stinkig, warum immer Bill die tollen Sachen angeboten würden und sie selbst nur billige Frauen bekämen. Bill erwiderte, dass dem Führer dienen zu dürfen sie eigentlich aufs Tiefste erfüllen müsste.

Nach der anstrengenden Probe musste das Marshallstack wieder zurück zur 200m entfernten Bushaltestelle. Gerade wollte Tom die erste 4x12er über die Türschwelle heben, da sackte er zusammen. Der Notarzt diagnostizierte einen Leistenbruch, der später im Krankenhaus operiert wurde. Bill musste unbedingt mit und schwatzte dem Klinikpersonal Autogramme auf und verteilte Gratis-CDs. Seine Eltern wollten ihn irgendwann mit heim nehmen, doch Bill wollte nicht von der Seite seines Bruders weichen. Ungern wollte er auf den nächtlichen Sex mit Tom verzichten. Also ließ er sich spontan den Blinddarm entfernen und sich das Bett neben Tom zuteilen. Als er nach der OP wieder aufwachte, stellte er bei einem prüfenden Blick in seine Feinripp-Unterhose sofort verärgert fest, dass man ihm seine Schamhaare abrasiert hatte. Alle 7! Er klingelte nach der Schwester, beschwerte sich, kotzte ihr vor Aufregung, mal mit einer richtigen Frau zu sprechen, vor die Füße, ließ sich noch schnell ein Haarnetz bringen und schlief kurze Zeit später wie ein Baby ein. (to be continued...)